Dritter Beobachtungsbericht über den sonderbaren Cepheiden RU Camelopardalis

Autor(en): **Locher, Kurt**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **14 (1969)**

Heft 110

PDF erstellt am: **05.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-899795

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

MINORU HONDA fügte seiner langen Liste von Entdeckungen schon am 30. August 18.50 WZ den zwölften Kometen hinzu, der die Bezeichnung Komet HONDA (1968 e) erhielt. Es war ein unscheinbares Flecklein von 10. Grösse, das praktisch nur von der südlichen Hemisphäre aus beobachtbar war und die maximale Helligkeit 7.5^m erreichte.

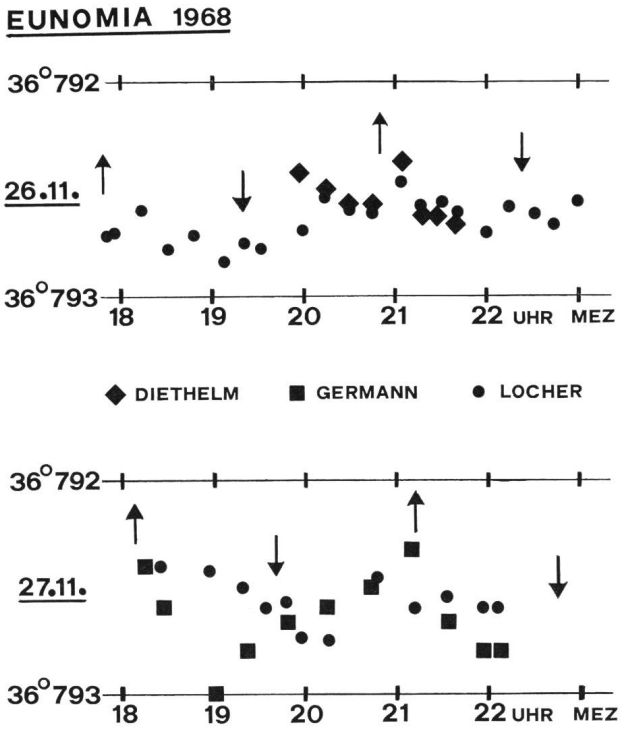
Literatur: IAU-Circulars No. 2082–2116 (1968).

NIKLAUS HASLER-GLOOR

Der Rotationslichtwechsel des Planetoiden Eunomia

von R. DIETHELM, R. GERMANN und K. LOCHER

Nach einer kürzlichen Meldung im Sky and Telescope[1]) zeigt der im Spätherbst 1968 in günstiger Erdnähe stehende Planetoid Eunomia mit 0.4^m eine der grössten Lichtwechselamplituden. Bei 0.4^m liegt gemäss unserer Erfahrung mit Bedeckungsveränderlichen die Grenze des visuell mit Sicherheit Erfassbaren. Mit zwei aufeinanderfolgenden Abenden und je zwei voneinander unabhängig schätzenden Beobachtern konnten wir es aber wagen.



Die beiden Lichtkurven zeigen das mehr oder weniger positive Resultat. Die acht Pfeile markieren vier Maxima und vier Minima, die mit der angegebenen[1]) Doppelperiode von 6^h05^m im Einklang sind. Leider fehlt einer der beiden Vergleichssterne (BD +36° 792 und 793) im Henry Draper Catalogue, so dass wir für ihre Helligkeitsdifferenz nur die unzuverlässige Angabe der Bonner Durchmusterung (0.5^m) haben. 0.8^m dürfte etwa richtig sein; aber auch darnach wäre die Amplitude der Eunomia an beiden Abenden nur etwa 0.25^m gewesen, woraus zu schliessen ist, dass die Drehachse zu dieser Zeit erheblich schief zur Gesichtslinie stand.

Literatur:
[1]) Sky and Telescope *36* (1968), No. 5, S. 351.

Zur Entdeckung des neuen Kometen Wild (1968 f)

Am 17. Oktober hat Herr PAUL WILD vom Astronomischen Institut der Universität Bern auf der Sternwarte Zimmerwald während einer photographischen Suche nach dem lange nicht mehr beobachteten Planetoiden (1313) Berna in der Konstellation des Perseus einen neuen Kometen 14.–15. Grösse entdeckt, der sich südwestwärts bewegte[1]). Nach der Ausmessung der Positionen des Kometen auf den photographischen Platten konnte Herr PAUL WILD die folgenden (parabolischen) Bahnelemente bestimmen: Länge des aufsteigenden Knotens 208°26′, Abstand des Perihels vom aufsteigenden Knoten 103°31′, Bahnneigung 135°18′ (Bewegung rückläufig), Periheldistanz 2.660 AE, Periheldurchgang 1968 April 3.850. – Der Komet wies einen deutlichen Kern auf, wahrscheinlich mit einem kurzen Schweif von etwa 1′ Länge[2]). Wie Herr PAUL WILD ferner mitteilte, bewegte sich der Komet nach einer von ihm rückwärts gerechneten Ephemeride seit November 1967 durch die Jagdhunde, den Grossen Bären, den Drachen, die Giraffe und den Perseus, in sehr günstiger Position. Er war aber wahrscheinlich nie heller als 13.–14. Grösse und *blieb 11 Monate lang unentdeckt!* Der Komet 1968 f ist bereits der *vierte Komet*, den Herr PAUL WILD entdeckt hat[3]).

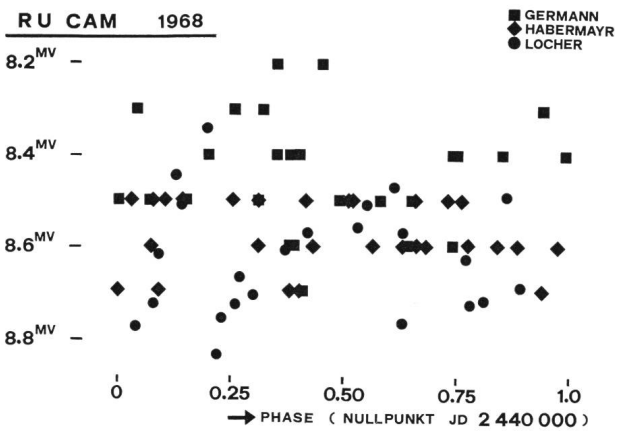
Literatur:
[1]) Briefliche Mitteilung des Entdeckers P. WILD an den Verfasser dieses Berichtes.
[2]) IAU-Circulars No. 2106, 2110, 2111, 2113 (1968).
[3]) ORION *12* (1967) Nr. 100, S. 64.

ROB. A. NAEF

Dritter Beobachtungsbericht über den sonderbaren Cepheiden RU Camelopardalis

Nachdem das im letzten Bericht[1]) erwähnte Wiederaufleben der Pulsation auch durch andere Beobachtungen[2]) bestätigt worden ist, zeigt nun die abgebildete graphische Zusammenstellung von 77 Beobachtungen aus allen Monaten des Jahres 1968 wieder ein ähnliches Bild wie 1965 und 1966: Eine Pulsation, zumindest mit der den eingetragenen Phasen zugrundegelegten alten Periode von 22.16 Tagen, kann nicht nachgewiesen werden.

Eine unregelmässige Helligkeitsschwankung war 1968 sicher vorhanden und dürfte etwa dieselbe Variationsbreite wie 1965/66 gehabt haben. Photo-



elektrische Messungen von J. JUNGREUTHMAYER (Rocca Priora, Italien)[3]) ergaben in 9 Nächten März–Mai Schwankungen mit den Extremen V = 8.54 und V = 8.63 (UBV-System).

Literatur:

[1]) frühere Berichte: ORION *12* (1967) Nr. 99, S. 22,
ORION *12* (1967) Nr. 103, S. 140.

[2]) J. D. FERNIE & V. WATT, Astrophysical Journal *150* (1967), S. L 113.

[3]) private Mitteilung.

KURT LOCHER, Hofweg 8, 8620 Wetzikon

Ergebnisse der Beobachtungen von Bedeckungsveränderlichen

1	2	3	4	5	6	7
AB And	2 440 142.396	+12151	+0.024	9	RD	b
AB And	147.387	12166	+0.037	11	RD	b
AB And	157.331	12196	+0.025	7	PI	b
AB And	157.335	12196	+0.030	12	RD	b
BX And	2 440 142.469	+ 8921	+0.004	11	RD	b
BX And	180.309	8983	+0.016	8	RD	b
XZ And	2 440 142.357	+ 5348	+0.068	19	KL	b
XZ And	142.359	5348	+0.070	16	HP	b
XZ And	142.360	5348	+0.071	15	RD	b
XZ And	146.432	5351	+0.071	17	HP	b
XZ And	157.288	5359	+0.069	20	KL	b
00 Aql	2 440 134.351	+11657½	—0.034	15	HP	a
00 Aql	137.387	11663½	—0.039	10	KL	a
00 Aql	150.311	11689	—0.039	13	HP	a
00 Aql	167.286	11722½	—0.042	7	KL	a
00 Aql	180.212	11748	—0.038	8	KL	a
00 Aql	185.263	11758	—0.056	8	KL	a
00 Aql	187.292	11762	—0.053	5	KL	a
00 Aql	198.208	11783½	—0.034	8	KL	a
CZ Aqr	2 440 198.246	+10689	—0.001	6	KL	b
SV Cam	2 440 142.274	+10732	—0.007	7	RD	b
MN Cas	2 440 088.467	+ 4094	+0.023	9	RD	b
RZ Cas	2 440 206.221	+19108	—0.017	9	RG	b
TV Cas	2 440 134.393	+11043	+0.005	12	HP	b
U Cep	2 440 141.336	+12937	+0.145	8	RD	b
U Cep	151.311	12941	+0.148	11	KL	b
U Cep	151.312	12941	+0.149	16	HP	b
U Cep	161.281	12945	+0.147	8	KL	b
RW Cet	2 440 142.461	+ 7859	—0.061	5	KL	a
RW Cet	181.483	7899	—0.046	8	KL	a
RW Cet	182.460	7900	—0.044	5	KL	a
RW Cet	187.325	7905	—0.056	5	KL	a
RW Cet	188.319	7906	—0.046	7	KL	a
SS Cet	2 440 137.559	+ 3637	+0.050	8	KL	b
SS Cet	152.449	3642	+0.070	14	KL	b
TT Cet	2 440 152.508	+15653	+0.001	7	KL	b
TT Cet	157.371	15663	+0.004	10	KL	b
TT Cet	181.406	15712½	—0.016	10	KL	b
TT Cet	205.240	15761½	+0.007	7	KL	b
TW Cet	2 440 142.430	+29937½	—0.007	10	KL	b
TW Cet	152.402	29969	—0.015	10	KL	b
TW Cet	181.406	30060½	—0.004	10	KL	b
TW Cet	206.273	30139	—0.010	8	KL	b
TW Cet	206.277	30139	—0.006	8	RG	b
TW Cet	209.286	30148½	—0.006	7	KL	b
TU CMa	2 440 180.642	+11707	+0.043	7	KL	a
V 401 Cyg	2 440 141.397	+ 6455	+0.032	8	RD	b
V 836 Cyg	2 440 142.395	+20806	+0.004	10	RD	b
V 836 Cyg	157.412	20829	—0.008	10	RD	b
V 836 Cyg	180.292	20864	+0.003	7	RD	b
TY Del	2 440 142.429	+10177	—0.007	10	RD	a
AI Dra	2 440 142.342	+12933	+0.016	10	RG	a
RZ Dra	2 440 142.404	+19412	—0.010	10	RD	a
RZ Dra	147.357	19421	—0.015	11	RD	a
RZ Dra	157.291	19439	+0.003	10	RD	a
TW Dra	2 440 153.384	+ 2232	—0.002	21	HP	a
TZ Dra	2 440 142.345	+ 7241	+0.004	12	RD	b
S Equ	2 440 150.249	+ 3774	+0.006	11	HP	a
RU Eri	2 440 188.373	+32431	+0.076	5	KL	a
TZ Eri	2 440 157.408	+ 5407	+0.043	6	KL	a
UX Eri	2 440 142.549	+11331	+0.006	9	KL	b
YY Eri	2 440 137.619	+20395½	+0.002	7	KL	b
YY Eri	152.419	20441½	+0.013	7	KL	b
YY Eri	206.425	20609½	+0.008	6	KL	b
YY Eri	209.325	20618½	+0.014	7	KL	b
RX Her	2 440 142.389	+ 3920	—0.017	8	RG	a
VY Lac	2 440 147.461	+ 5325	+0.065	13	RD	b
ER Ori	2 440 206.339	+12850½	—0.062	11	KL	b
U Peg	2 440 125.297	+18524	—0.028	12	RD	b
U Peg	142.341	18569½	—0.037	10	RD	b
U Peg	147.401	18583	—0.036	10	RD	b
U Peg	157.332	18609½	—0.038	14	RD	b
U Peg	180.218	18670½	—0.013	7	KL	b
U Peg	186.226	18686½	—0.002	5	KL	b
U Peg	206.265	18740	—0.014	7	KL	b
β Per	2 440 153.469	+ 1900	—0.017	22	HP	a
AY Pup	2 440 180.669	+29446½	+0.036	5	KL	a
AY Pup	181.630	29448½	+0.058	5	KL	a
UZ Pup	2 440 181.616	+17800	—0.018	5	KL	a
AN Tau	2 440 147.489	+ 7411	+0.004	7	RD	a
RZ Tau	2 440 147.517	+38769½	+0.014	8	RD	a
BU Vul	2 440 141.382	+11500	+0.037	8	RD	a
BU Vul	149.367	11514	+0.056	12	RG	a
BU Vul	157.329	11528	+0.053	13	RD	a
Z Vul	2 440 146.395	+ 5984	+0.001	20	HP	b
Z Vul	151.306	5986	+0.002	20	HP	b

Die Kolonnen bedeuten: 1 = Name des Sterns; 2 = B = heliozentrisches Julianisches Datum des beobachteten Minimums; 3 = E = Anzahl Einzelperioden seit der Initialepoche; 4 = B — R = Differenz zwischen beobachtetem und berechnetem Datum des Minimums in Tagen; 5 = n = Anzahl Einzelbeobachtungen, die zur Bestimmung der Minimumszeit verwendet wurden; 6 = Beobachter: RD = ROGER DIETHELM, 8400 Winterthur, RG = ROBERT GERMANN, 8636 Wald, PI = PETER ISLER, 8400 Winterthur, KL = KURT LOCHER, 8620 Wetzikon, HP = HERMANN PETER, 8112 Otelfingen; 7 = Berechnungsgrundlage für E und B — R: a = KUKARKIN und PARENAGO 1958, b = KUKARKIN und PARENAGO 1960.

Reduziert von R. DIETHELM und K. LOCHER